

FRACTIONAL LASER

Hautprobleme? Der Laser hilft

Akne-Narben, Pigmentflecken, Dehnungsstreifen und andere Hautschäden reduziert der Fraxel-Laser auf schonende Weise. Neu soll eine Behandlung auch vor Krebsvorstufen und **hellem Hautkrebs** schützen.

Es ist eigentlich absurd: Mikroskopisch kleine «Verletzungen» können diverse Hautschäden reparieren. «Lichtgeschädigte Haut mit Falten und Altersflecken, Akne-Narben und grobporige Haut sind die wichtigsten Indikationen für die Behandlung mit dem fraktionierten CO₂-Laser», erklärt Dr. Myriam Wyss Fopp. Bei dieser Methode werden Hunderte mikroskopisch kleine Löcher in die Haut gelasert. Diese Mikroverletzungen stimulieren die körpereigenen Heilungsreaktion. Der Prozess geht vom benachbarten unbehandelten Gewebe aus. Die Ausfallzeit ist viel kürzer als bei früheren Methoden, bei denen die Haut vollständig abgetragen wurde.

«Durch den thermischen Effekt in der Dermis kommt es zu einer Stimulation des Kollagenaufbaus und nachfolgender Hautstraffung», ergänzt die Dermatologin. Nach der Behandlung sind die Mikropunkte von blosserem Auge kaum erkennbar. Sichtbar ist eine Rötung und Schwellung. Nach

vier bis fünf Tagen kommt es zu einem Schälprozess, mit bräunlichem Farbton. Nach zehn Tagen sieht die Haut frisch und regeneriert aus.

Bei der nicht ablativen fraktionierten Laserbehandlung wird die Haut nicht abgetragen. Der Fraxel® Laser wirkt säulenförmig in den tieferen Hautschichten und belässt eine intakte oberflächliche Hautschicht. Die Eindringtiefe wird je nach Indikation individuell gewählt. «Vorteil der intakt



Dr. Myriam Wyss Fopp, Spezialärztin FMH für Dermatologie und Allergologie, Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee, Meilen ZH.

gebliebenen Oberhaut ist eine noch kürzere Ausfallzeit von circa zwei Tagen», sagt Dr. Wyss. Der Einsatz dieser Methode betrifft Akne- und Operationsnarben, Fältchen und eine unregelmässige Hauttextur. Nach der Behandlung erscheint die Haut glatter, frischer. Akne- und OP-Narben sind weniger sichtbar. Diese Methode ist nicht nur für Gesicht, Hals, Dekolleté und Hände, sondern für sämtliche Körperregionen anwendbar. Für ein gutes Resultat braucht es meistens

drei bis fünf Sitzungen. Welches der beiden Verfahren zu bevorzugen ist – ablativ oder nicht ablativ –, hängt vom individuellen Behandlungswunsch, dem Hauttyp, vom Alter und von der zu behandelnden Körperregion ab.

Neue Studien zeigen nun, dass fraktionierte Laser nicht nur schönere Haut ergeben. Die Behandlung soll auch die Risiken für aktinische Keratosen, spinozelluläre und Basalzellkarzinome reduzieren. Keratosen sind Hautkrebs-



Pigmentflecken, Akne-Narben, grobporige Haut und Sonnenschäden haben keine Chance gegen den fraktionierten Laser.

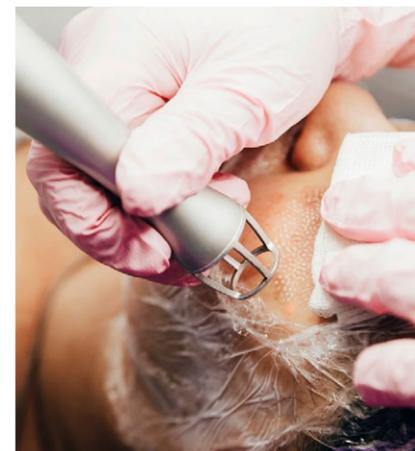
CHECK

In drei bis fünf Sitzungen ans Ziel

Hauptindikationen
Feine alters- und sonnenbedingte Fältchen, aktinische Keratosen, periorale Falten über dem Lippenrand, Akne-Narben, Präkanzerosen der Handrücken, Schwangerschafts- und Dehnungsstreifen, Melasma (dunkelbraune Pigmentflecken), grobporige Haut.

Behandlung
Die Behandlung ist schmerzarm. Die Haut kann vor dem minimalinvasiven Eingriff mit einer anästhesierenden Creme eingerieben werden. Es können auch Schmerzmittel eingenommen werden. Je nach Schmerzempfinden wird die Haut mit einem Kühlgerät oder feuchten Eiswasserkompressen gekühlt.

Ausfallzeit
Direkt nach der Behandlung kommt es zu Rötungen und Schwellungen. Nach vier bis fünf Tagen zeigt die behandelte Haut eine bräunliche Färbung und schält sich. Für ein gutes Resultat braucht es drei bis fünf Sitzungen. Die Ausfallzeit ist im Vergleich zur konventionellen CO₂-Laserbehandlung kurz und beträgt meistens zwei Tage.



Beim minimalinvasiven Eingriff werden winzige Löcher in die Tiefe der Haut gelasert. Die Oberfläche bleibt intakt.

der Oberhaut. Im Gegensatz zum Basaliom neigt es eher dazu, in die Lymphe zu streuen und Metastasen zu bilden. Wegen der weiterhin steigenden Zahlen ist die Behandlung von Hauttumoren eine grosse finanzielle Belastung für das Gesundheitssystem.

Fraktionierte Laser haben kürzlich die Zulassung der FDA (Food and Drug Administration) in den USA für die Behandlung von Hautkrebsvorstufen erhalten. Zwei Wirkmechanismen sollen zur Vorbeugung von hellem Hautkrebs beitragen. Zum einen reduzieren fraktionierte Laser Lichtschäden der Haut und stimulieren so die Regeneration. Zum andern können sie Lichtschäden verhindern, indem sie die Signalübertragung des insulinähnlichen Wachstumsfaktors stimulieren und damit die durch ultraviolette Strahlung verursachten DNA-Schäden reparieren. Laut den Wissenschaftlern der Studie wurde die Signalübertragung in der Haut um 60 Prozent gesteigert. Die Forscher der neusten Studien sind sich einig, dass noch weitere, grössere Untersuchungen nötig sind, um die vielversprechende Strategie zu untermauern.

VERENA THURNER